

Tulln ist NÖs Einkaufsstadt Nr. 1

Grund ist die hohe Aufenthaltsqualität.

Stockerlplatz. Insgesamt 67 Innenstadtanlagen in 63 österreichischen Städten hat Standort+Markt gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Österreich unter die Lupe genommen. Daraus entstand der diesjährige City Retail Report, der eine Stadt in Niederösterreich besonders hervorstreicht: Tulln. Im Bezug auf die Einkaufsqualität, die Ausstattung und das Angebot beim Einkaufen belegt Tulln niederösterreichweit den ersten Platz.

Grün statt Grau

Im Gesamtranking liegt Niederösterreichs Gartenstadt außerdem auf Platz 3 - nur der 1. Bezirk in Wien und Kitzbühel konnten Tulln das Wasser reichen. Bürgermeister von Tulln, Peter Eisenschenk sagt dazu: „Unsere Strategie mit einer hohen Aufenthaltsqualität, insbesondere durch mehr Grün statt Grau, für Kunden

anziehend zu sein, geht auf. Zudem macht sich die konsequente Positionierung Tullns als die Gartenstadt Österreichs bezahlt.“ Die gärtnerische Gestaltung der Donaulände und die Verwandlung des Nibelungenplatzes fungieren als weitere Anziehungspunkte im Stadtzentrum. Auch das Innenstadthotel, das Südeck und das Danubium setzen wichtige Akzente. Der Campus Tulln beziehungsweise das Technopol stellen ebenfalls Zukunftsinvestitionen der Tullner Innenstadt dar. Neben der Begrünung der Stadt trägt auch das jahrelang aktiv betriebene Innenstadtmaking des Unternehmensservice der Stadtgemeinde wesentlich zu Tullns Beliebtheit als Einkaufsstadt bei. Von Shopping Gala bis Outlet-Tage - in der Gartenstadt gibt es viele Aktionen, die ein breites Publikum anziehen.

Helena Weisz



Metzker, Pernkopf, Unterhalsler und Obermair.

PHOTONNEWS.AT/GEORGES SCHNEIDER

Landesjäger zu Waffen- und Jagdgesetz

80. Landesjägertag. Bei der Tagung des NÖ Jagdverbandes war neben dem Klimawandel und der damit einhergehenden Veränderung der Lebensräume des Wildes vor allem die Novellierung des Waffen- und Jagdgesetzes großes Thema. Der Verband vertritt rund 37.000 Jäger und Jägerinnen. Zum Waffengesetz sagte Innenminister Gerhard Karner, dass dessen größte Novelle der vergangenen 30 Jahre „viele Aspekte des Erwerbs, der Aufbewahrung, der Führung und Handhabung“ von Waffen regle. Es sei aber nicht Aufgabe dieses Gesetzes, „in die Ausübung der Jagd als Ganzes einzugreifen.“

Man habe ein „modernes Jagdgesetz“ geschaffen, sagte LG-Stellvertreter Stephan Pernkopf, und zwar „mit leichteren Wolfs-Abschüssen, mit dem Einsatz von Drohnen zur Jungwild-Rettung und der Ausweitung von Nachtzielhilfen. Das ist ein klares Bekenntnis zu einer verantwortungsvollen Jagd im Sinne unserer Natur und unserer Sicherheit.“



ROBERT HERBST

Die Begrünung der Innenstadt belebt die Einkaufsmeile.

KURIER 21.4.2026